



Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz
Försterweg 8,
09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@dar.c.de

■ SOTA-OE

SOTA-Österreich veröffentlichte Anfang November die Version 1.3 ihres Assoziations-Referenzhandbuchs.

Die Assoziation Österreich umfasst damit in bisher sechs aktiven Regionen (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Wien) etwa 1400 wertbare Berggipfel mit Höhen zwischen 286 und 3798 m ü. NN.

Das Referenzhandbuch ist wie bisher bei <http://www.sota.org.uk> unter SOTA Documents in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

■ SOTA-DL

In Deutschland (Mittelgebirge) gibt es ab 1.1.2005 neue, erweiterte Berglisten. Auch wenn diese neuen Berge nicht sofort in der Datenbank eingetragen sind, können sie ab Neujahr aktiviert werden.

In Sachsen betrifft das Berge im Mittel- und Westerzgebirge; Thüringen bringt 500 neue Gipfel in die Wertung! Für die bayerischen Mittelgebirge kommt die Fränkische Alb dazu. Rheinland-Pfalz wird um die Gebirgsregion Hunsrück erweitert.

Insgesamt dürften im neuen Referenzhandbuch V 1.9, das Ende Januar veröffentlicht wird, fast 2000 Gipfel für die deutschen Mittelgebirge verzeichnet sein.

■ Sächsischer Bergwettbewerb

Die Bergliste des sächsischen Bergwettbewerbs wurde für 2005 erweitert, um auch Bergfunkern, die nicht im ostsächsischen Raum wohnen, eine aktive Teilnahme ohne langwierige Anreise zu ermöglichen. Dieser Wettbewerb unterscheidet sich von SOTA dadurch, dass nur auf VHF, UHF und SHF gearbeitet wird.

Die Verbindungen werden für jedes Band getrennt gewertet, 1 bis 5 QSOs ergeben einen Punkt, ab 6 kommt ein sogenannter QSO-Punkt dazu. Für SHF-Verbindungen gibt es Extrapunkte. Zusätzlich kommen je nach Schwierigkeit des Aufstiegs 1 bis 3 Wanderpunkte hinzu. Tal- und Bergpunkte werden pro Teilnehmer addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.

Der Wettbewerb startet jedes Jahr neu. Informationen, wie Bergliste und Ausschreibungen, kann man in Packet-Radio bei DB0TUD-15, Rubrik „Berg“, und im Internet unter www.leipzig-online.de/dl0kqm/, Distrikt S, Bergwettbewerb, finden.

Alle Berge des sächsischen Bergwettbewerbs zählen auch für SOTA. Neu sind unter anderem der Eisenberg (1028 m) bei Oberwiesenthal, das Oberbecken (848 m) des Pumpspeicherkwerkes Markersbach, der Steinhübel (817 m) bei Rübenaue und der Rabenberg (912 m) bei Breitenbrunn.

Ausgerichtet wird der sächsische Bergwettbewerb von den Mitgliedern des Ortsverbandes S 27.

■ Winterausrüstung

Seit erstem Dezember erhält man für die Aktivierung bestimmter Berge 3 Bonuspunkte. Um die geforderte Mindestanzahl von QSOs zu erreichen, sollte man einige Aspekte beachten. Ist der ins Auge gefasste Gipfel bei Schnee und Nässe überhaupt gefahrlos zu besteigen? Verfüge ich über die entsprechende technische Ausrüstung? Bin ich der Witterung angepasst gekleidet? Falls ich diese Fragen mit „ja“ beantworten kann, steht der Aktivierung nichts im Wege.

Bei winterlichen Temperaturen um oder auch unter 0° C verdienen die Spannungsquellen unsere besondere Aufmerksamkeit. Die bei Bergfunkern allseits beliebten grünen NiMH-Akkupacks mit 12 V/3 Ah „vergessen“ bei Kälte ganz schnell einmal, dass sie gerade erst geladen wurden.



Die SOTA-Winterausrüstung

Foto: DL2HSC

Hier hilft, sie direkt am Körper zu tragen, bevor sie zum Einsatz kommen. Bleigel-Akkus zeigen keine so drastische Reaktion auf winterliche Temperaturen, sind aber auf Grund ihrer Größe sowie ihres Gewichtes schwieriger in der Handhabung.

Den Temperaturproblemen kann man auch mit den neuerdings überall erhältlichen natriumacetatgefüllten Plastkissen (Firebags) zu Leibe rücken. Diese wieder verwendbaren Wärmespender erzeugen über eine halbe Stunde lang genug Wärme, um Akkus und frierende Körperteile auf angenehme Temperaturen zu bringen. Der Vorteil dieser Teile ist, dass sie sich, zu Hause angekommen, mit kochendem Wasser wieder in den Ausgangszustand versetzen lassen.

Nützliche Zubehörteile sind weiterhin eine Thermosflasche mit heißem Getränk und eine zuverlässige (LED-) Taschenlampe. Über das zum Logführen notwendige Schreibmaterial wurde schon oft diskutiert, ich selbst verwende ein normales kleines Papierlogbuch und einen Kugelschreiber mit Gasdruckmine (Fisher Space Pen). Dieser ist zwar nicht ganz billig, hat aber den Vorteil, bei Minusgraden, auf nassem Papier sowie in jeder Lage zu schreiben.

Danke für die Zuarbeit an Alfred, OE5AKM, Uli, DL2LTO, und Kurt, DL8DZV.